

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

20. Juni 1974

Auszeichnungen zum Tag des Lehrers

(UZ) Mit dem Titel „Verdienter Lehrer des Volkes 1974“ wurde aus Anlaß des Tages der Lehrer am 12. Juni 1974 Prof. Dr. sc. Hans Werms, Sektion Geschichte, geehrt. Das Kollektiv der Radio-DDR-Sendereihe „Pädagogische Sprechstunde“ erhielt die Dr. Theodor-Neubauer-Medaille in Silber. Der Gesprächsrunde gehören an: Dr. Willy Walther, Sektion Journalistik, als Leiter und Dozent Dr. Wolfgang Kessel, Sektion Pädagogik/ Psychologie.

4 Goldmedaillen für die KMU

(UZ) Mit der Goldmedaille der 15. Arbeiterfestspiele der DDR zeichnete der FDGB-Bundesvorstand für hervorragende Leistungen die vier teilnehmenden Ensembles der Karl-Marx-Universität aus: das Kabarett „Academiker“, das Akademische Orchester, das Ensemble „Solidarität“ der Auslandsstudenten, das Poesische Theater „Louis-Fürnberg“.



Die Stunde der Wahrheit

(UZ) An allen Sektionen, Instituten und Bereichen der Karl-Marx-Universität haben die Prüfungen und Staatsexamina begonnen. Für Tausende Studenten schlägt damit die Stunde der Wahrheit. Erworbenes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Ergebnisse fleißigen Studiums im sich dem Ende nähernden Studienjahr bzw. des ganzen Studiums an der Universität schlagen sich jetzt in Zensuren und Diplomen nieder. Foto links: Studenten des



4. Studienjahres der Sektion Journalistik bei der Verteidigung ihrer praktischen journalistischen Abschlussarbeit zum Staatsexamen. Wolfgang Lindenlauf (von links), Eva Hentschel und Eberhard Beyer (rechts) errangen die Note „sehr gut“. Mitte: Dozent Dr. Vorwerk, zweiter von links Oberassistent Dr. Keil. Foto rechts: Schülerinnen des zweiten Lehrjahres zur Ausbildung von Krippenerzieherinnen in der Medizinischen Schule der KMU bei einer Klausurarbeit für ihr theoretische Prüfung zum Abschluß des 2. Lehrjahres. Danach werden sie noch ein halbjähriges Praktikum in Kinderkrippen des Stadt- und Landkreises Leipzig antreten. (Foto: Carilli, Sektion)

Geschlossenheit und Konsequenz

Von Dr. Siegfried Gitter, Mitglied der SED-Kreisleitung und Sekretär der GO ZLO

S mit unserer Kreisdelegiertenkonferenz sind einige Monate vergangen. Unsere Grundorganisation hat in dieser Zeit eine umfangreiche Arbeit geleistet, viele Probleme und Bereiche analysiert und erste Erfolge bei der weiteren Erhöhung der Kampfkraft erreicht. Ausgehend von der Kritik der Kreisleitung konzentrierten wir uns besonders auf den Bereich Ökonomie, auf die Erhöhung der Effektivität der Parteiarbeit und die Qualität der staatlichen Leitungsarbeit.

Wesentliche Hilfe erhielten wir dabei durch das Sekretariat der SED-Kreisleitung. Am 27. Mai 1974 tagte die SED-Kreisleitung, die sich mit den ökonomischen Prozessen an der Karl-Marx-Universität beschäftigte und Rolle und Platz unserer Grundorganisation bei den weiteren notwendigen Veränderungen umriss. In unserer GO-Mitgliederversammlung am 30. Mai begrüßten wir den 1. Sekretär, Genossen Prof. Dr. Horst Richter und Genossen Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär unserer Kreisleitung. In einem grundlegenden Referat zur Auswertung der Kreisleitungssitzung betonte Genosse Prof. Dr. Richter die Notwendigkeit der weiteren Erhöhung der Kampfkraft unserer Grundorganisation und die Erhöhung der politischen Verantwortung aller staatlichen Leiter.

Diese Höhepunkte im Leben unserer Grundorganisation bezeugen die richtige politisch-ideologische Führungstätigkeit der Parteileitung in den letzten Monaten. Wir wissen, daß wir in unserer Parteiarbeit eine erste Etappe zurückgelegt haben, daß wir erste Erfolge im Durchsetzen der Leninischen Parteinormen registrieren können, daß sich die Kollektivität der Parteileitung bewährt und die kritische Beurteilung der Leitungsprozesse zu einem Umdenken bei der Mehrheit der staatlichen Leiter führt.

Andererseits zeigen unsere Erfahrungen, daß jede Veränderung in der Parteimassensphäre und in der Wahrnehmung der politischen Verantwortung der staatlichen Leiter über eine umfangreiche politisch-ideologische Arbeit führt und jeder progressive Schritt einer Auseinandersetzung bedarf. Zugleich haben alle die vielen Diskussionen, Analysen und Auseinandersetzungen auch im Kollektiv der Parteileitung dazu geführt, daß der Blick für die noch umfangreich zu lösenden Aufgaben klarer wurde. Mehr und mehr dominiert in unserer Grundorganisation eine schöpferische Arbeitsatmosphäre, ein Optimismus, den wir in Auswertung der Kreisleitungssitzung benötigen.

Wir haben kürzlich in der Parteileitung festgestellt, und darüber eine fruchtbare Diskussion geführt, daß es jetzt erforderlich ist, von langfristigen Absichtserklärungen wegzukommen und künftig nur die Ergebnisse bei der Veränderung unserer Situation zu zählen. Dazu ist von großer Bedeutung für die fünfjährige erfolgreiche Tätigkeit unserer Grundorganisation, die politisch-ideologische Arbeit in unseren Bereichen stärker in das Erkenntnis und im praktischen Tun der Genossen zu berücksichtigen. Dazu brauchen wir überall gefestigte Arbeitskollektive, in denen das Zusammenwirken zwischen Partei-, Gewerkschafts- und staatlichen Funktionen gesichert ist.

Die einheitliche Leitung sichert die Geschlossenheit und Konsequenz in der Durchführung besonders der ökonomischen Politik unserer Partei im Bereich, sie ist entscheidend für die Kollektivatmosphäre, für die politische-moralische Stärke und Geschlossenheit des gesamten Kollektivs. Klarheit über die Aufgaben nicht nur im allgemeinen, sondern in jedem Kollektiv und alle für die Aufgaben begeistern, das sind die Bedingungen dafür, daß sich unsere Arbeiter und Angestellten mit der Aufgabenstellung des Planes in unseren Bereichen identifizieren.

Konferenzthema: Ordnung und Sicherheit

(UZ) Zu einem hervorragenden Beispiel der Teilnahme am weiteren Ausbau der sozialistischen Macht gestaltete sich am Mittwoch vergangener Woche eine Konferenz, zu der SED-Kreisleitung, Rektor und UGL eingeladen hatten. Grundanliegen war, alle Kräfte zu mobilisieren, um im täglichen Universitätsleben ständig die Einhaltung des sozialistischen Rechts durchzusetzen, die bewußte Disziplin zur festen Gewohnheit zu entwickeln, Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit zu gewährleisten.

An der Konferenz nahmen Delegationen der SED-Kreisleitung unter Leitung des 2. Sekretärs Dr. Siegfried Thiele der staatlichen Leitung mit dem 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Möhle, der UGL mit ihrem Vorsitzenden Doz. Dr. Erhard Hexelschneider und der FDJ-Kreisleitung mit dem 2. Sekretär Ute Harzup teil. Ebenfalls herzlich begrüßt wurden der Leiter des VPKA Leipzig, Oberst Bergner, und die Bezirksstaatsanwältin Panser. Zu den Konferenzteilnehmern gehörten die Direktoren, stellv. Direktoren, BGL-Vorsitzende, Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte aller Sektionen und Einrichtungen.

In seinem Referat bezeichnete Prof. Dr. Möhle die weitere Festigung und Entwicklung des sozialistischen Rechtsbewußtseins als eine politisch-ideologische Aufgabe, die Bestandteil der klassenmäßigen Erziehung, der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und des Kampfes um allseitige Planerfüllung ist. Er stellte fest, daß die Mehrheit der Universitätsangehörigen für die konsequente Durchsetzung des sozialistischen Rechts eintritt, aber auch noch Verstöße gegen Sicherheitsbestimmungen, Ordnung und Disziplin sowie Rechtsverletzungen zu verzeichnen sind. „Wir besitzen alle gesellschaftlichen Voraussetzungen, um das sozialistische Recht einhalten zu können und Verstöße vorzubeugen bzw. sie zu bekämpfen, wobei es wichtig ist, sich auf die bewußte

Mitwirkung aller Werktätigen ebenso zu stützen wie mit den staatlichen und gesellschaftlichen Kräften im „Territorium zusammenzuarbeiten“. Die Diskussion zeigte die große Bereitschaft, die gestellten Aufgaben zu erfüllen und brachte viele konstruktive Vorschläge. So wollen Kollektive künftig stärker Aufgaben der sozialistischen Rechtsprechung, Maßnahmen zur Einhaltung von Ordnung und Sicherheit in ihre Wettbewerbsprogramme aufnehmen. In seinem Schlußwort gab der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung den staatlichen und gesellschaftlichen Leitungen wichtige Hinweise. Er machte auf Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit aufmerksam, die zur Sicherung und Festigung der Gesetzmäßigkeit, Ordnung und Disziplin gehören. So u. a. auf die planmäßige vorbeugende Instandhaltung, das ständige gründliche Vertrautmachen mit der Sicherheitstechnik, den Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften der betrieblichen Ordnung, die Kontrolle durch die Markt.



agra 74 hat wieder ihre Tore geöffnet. Vom 3. Juni bis zum 7. Juli strömen täglich Tausende Menschen in die Universität im Grünen. In Ausstellungshallen, Hörsälen, Vortragssälen und auf den großen Freiflächen werden die neuesten Erkenntnisse aus allen landwirtschaftlichen Bereichen dargeboten. Über die Wirkung der Karl-Marx-Universität auf der agra berichtet UZ in der nächsten Ausgabe.

Gäste aus Krakow an der KMU

(UZ) Die Genossen Jerzy Kłosa, Leiter der Verwaltung des Wojewodschaftskomitees Krakow, und Dr. Kazimierz Cwik, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Krakower Berg- und Hüttenakademie, waren am Mittwoch vergangener Woche Gäste der Karl-Marx-Universität. In einem herzlichen Gespräch informierte Genossin Dr. Gerda Strauß, Sekretärin der SED-Kreisleitung, über Entwicklung, Struktur und Aufgaben der Karl-Marx-Universität, ihrer Parteiorganisation und die Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen sozialistischer Bruderländer. Mit der Jagiellonen-Universität Krakow wird der Abschluß eines Freundschaftsvertrages vorbereitet.

Dr. Werner Lehmann, stellvertretender Vorsitzender der UGL, und Philipp Dyck, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, gaben einen Einblick in die Arbeit ihrer Organisationen. Mit großem Interesse besichtigten die Gäste den Neubaukomplex, insbesondere die audio-visuellen Einrichtungen. Am Nachmittag gaben sie in zwei Vorträgen vor Genossen Wissenschaftlern und Studenten verschiedener Grundorganisationen, u. a. Geschichte, Wirtschaftswissenschaften, einen aufschlußreichen Überblick über die 30jährige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der VR Polen, insbesondere des Krakower Gebietes, und beantworteten Fragen. (Bildbericht über die Krakower Tage in Leipzig auf Seite 8)

Dr. Werner Martin an der Sektion Phil./WK

(UZ) Genosse Dr. Werner Martin, Sekretär der SED-Besirksleitung, war am Montag Gast einer Gesamtmittgliederversammlung der SED-Grundorganisation der Sektion Marxistisch-Leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus. In seinem Schlußwort orientierte er die Genossen auf die Wahrnehmung ihrer historischen Verantwortung bei der Unterwerfung der Beschlüsse des VIII. Parteitag und auf die Durchsetzung der Leninischen Normen des Parteilebens in der Grundorganisation. Das Referat hatte der Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Diemar Keller, gehalten.

Themen mit GISAG vereinbart

Der Wissenschaftsbereich „Leitung und Organisation der Industrie“ an der Sektion Wirtschaftswissenschaften hat – in Vorbereitung des Planes 1975 – grundsätzliche Überlegungen angestellt, wie die weitere Profilierung der sozialistischen Leitungswissenschaften erfolgen soll. Dabei gehen sie davon aus, daß sowohl eine Weiterentwicklung der theoretischen Grundlagen als auch ein gezielter Ausbau der Praxisbeziehungen erforderlich ist. Die Diskussionen zu den „Tagen der Wissenschaft“ im Kombinat GISAG bestätigten diese Auffassung. Zwei Schwerpunkte sollen entwickelt werden: die wissenschaftlichen Grundlagen der Organisation von Leitungsprozessen und -systemen sowie die Planung und Lenkung der

Produktion unter Einsatz moderner Leitungsmethoden und -technik. Zu jedem dieser Komplexe sind konkrete Themen fixiert und mit dem Kombinat GISAG abgestimmt. Für 1975 wurde ein Themenkatalog vereinbart. Wissenschaftler des Bereiches, Mitarbeiter des Kombinates und Studenten arbeiten zielstrebig an der Realisierung dieser Themen. Nach Abschluß von Teilkomplexen werden gemeinsame Auswertungen durchgeführt. Weitere Projekte wie z. B. die Erarbeitung eines Organisationsbuches sind in Angriff genommen. Die Herausbildung einer wissenschaftlichen Schule des Leitungsprozesses als Teilgebiet der sozialistischen Leitungswissenschaften in Leipzig soll gefördert werden. Dozent Dr. Albrecht Horn

Sie lesen:

- 3** Physik-ausbildung im Hochhaus
- 4** Gedanken, Notizen zu Siegfried Ratzlaff
- 5** URANIA – 20 Jahre wissenschaftliche Kenntnisse populär vermittelt
- 6** Eine Festung, nicht durch Handstreich zu nehmen
- 7** Lenin als Historiker
- 8** Neun „Tage der Freundschaft“ Kaderngespräch im Fichtenwald Konzert künftiger Musikerzieher